

## Bericht MARE VOSTRUM

### Törn 3 – Wintertörn in Erinnerung der Polarexpedition von 1872 bis 1874

Mo. 02.02.2015 - Bei Wintersonne von Mali Losinj nach Punat auf Krk

Der Tag empfängt uns bereits wolkenlos, aber schön knackig kalt. Wir wollen um 09:00 Uhr via Privlaka-Kanal nach Brückendrehung in den Kvarneric, der im Segelhandbuch der Adria Quarnerolo heißt, hinüber passieren. Um 9 Uhr sind wir das einzige Schiff, das dort wartet und wir versichern uns nochmals an der Tafel, die uns die Öffnungszeiten für 9 und 18 Uhr verspricht. Um 09:15 kommt ein Trupp Leute mit einem Pritschenwagen und deutet uns mit kreuzenden Armbewegungen an, dass die Brücke nicht geöffnet wird. Das heißt für uns, dass sich die Fahrt um 2 bis 3



Stunden verlängern wird, da wir Losinj im Süden runden müssen.

Nach anfänglich allgemeinem Murren versöhnt uns die Wintersonne, deren Strahlen bekanntlich zu Lichtmess den Tag schon verlängern. Ein traumhaft sonniger, aber kalter Wintertag erwartet uns.



Als wir die Insel Losinj im Süden runden, steht vor uns der Velebit im klaren Licht in vollem Winterkleid. Oliver und Bernhard haben sich schon passend in den schwedische Farben eingekleidet. Was sich hinter der Sprayhood wie ein Vorfrühlingstag anfühlt, ist, wenn man in den Wind heraustritt, schneidend kalt. Toni sieht vor dem verschneiten Gebirge wie auf einer Schiabfahrt aus.



Um 16 Uhr, schneller als geglaubt, laufen wir in Punat bei spiegelglattem Wasser und Sicht bis auf den Grund des Fahrkanals ein. Was dabei Gerhard mit dem Fernglas sucht, bleibt uns aber allen ein Rätsel.

Der Liegeplatz, der hinter ihm ist, wie auch leicht oder nicht bekleidete Badenixen können es auch nicht sein. Zum spektakulären Sonnenuntergang wird passend zur Temperatur Punsch gereicht, bevor es ins Hotel Kanijat zum Fischessen geht.



Mast- und Schotbruch      Christian Haidinger

